

Hellsing Vampire Fate

Alucard x Seras

Von abgemeldet

Kapitel 26: Solution

Ich danke rin-san, Arashi-Grawe und saspi für ihre netten Kommis!^^

<.< wenn ihr ganz schlimme Fehler findet, bitte mir per ENS schicken, dann korrigiere ich das...

die weniger schlimmen einfach überlesen^^ (was schlimm ist und was nicht, entscheidet natürlich ihr...)

Disclaimer: Hellsing sowie die dazugehörigen Figuren die ich in meiner Fanfic verwende gehören mir (leider) nicht und ich verdiene auch (leider) nichts daran.

Legende:

„Blablabla“ => reden

/Blablabla/ =>Gedanken

~Blablabla~ => Telepathie/Gedankenrede

Kapitel 26 Solution

Seras knurrte wütend.

Zusammen mit diesen Panzerfaust schwingenden Schwächlingen stellte Sophia tatsächlich ein mehr als problematischen Gegner dar.

Wer kam eigentlich auf die Idee Blutsklavinnen mit Panzerfäusten zu bewaffnen?

Die Antwort darauf viel ihr sofort ein.

Walter.

Ihre Gegner hatten einfach ihre Halconnen mit den billigeren, leichter zu beschaffenden und nur geringfügig weniger effektiven Panzerfäusten ersetzt und bekämpften sie jetzt genau so, wie sie selbst vor nicht langer Zeit gegen ihre Gegner kämpfen musste.

Dann wurden Seras Gedanken unterbrochen.

Plötzlich war sie bei Ben.

In seinem Körper.

Sie fühlte, wie ihre Haut von dem Heiligen Wasser und dem Silberstaub verätzt wurde. Wie der in ihre Lunge eingedrungene Staub sie von innen heraus verbrannte.

Fühlte seinen verzweifelten Wunsch zu überleben und erhielt eine verschwommene Erinnerung daran, was ihm zugestoßen war.

Dann war sie schlagartig wieder in ihrem Körper, lag auf dem Dach, auf das sie gerade gesprungen war, während die Vision sie erfasst hatte.

Sie blickte sich um.

Die anderen Vampirinnen lagen genauso auf den Dächern wie sie.

Eine Chance, die sie sich nicht entgehen lassen konnte.

Sie beschwor mit Hellenas Hilfe deren Ketten bei ihren Gegnerinnen.

Nur Sophia erholte sich rechtzeitig um den Ketten zu entgehen.

Alle anderen wurden von den Ketten erst umschlungen, dann von Schwarzen Metallspießen, die an den Enden der Ketten hingen durchbohrt wurden.

Schreiend zerfielen sie zu Asche.

Seras sprang grinsend mit gezogenem Nachtfang auf Sophia zu.

Im Gegensatz zu den Vampiren erlebte Pater Paladin Alexander Anderson Bens Leid nicht mit.

Was ein enormer Vorteil für ihn war, da sein Gegner mitten im Kampf plötzlich wie bewusstlos zu Boden fiel.

Um sicher zu gehen, dass es aber keine List des Vampirs war, näherte er sich vorsichtig und schlug ihm zum Test einen Arm ab.

Dieser rollte ein Stück weg und der Vampir blieb liegen.

„Diese gesegnete Klinge wird dich richten, Dämon!“

Grinsend lies der Paladin seine Bajonette auf die gotteslästerliche Kreatur herab sausen.

Er traf aber nur das Kopfsteinpflaster der Gasse, das davon zerschmettert wurde, da der Vampir sich zur Seite weg gerollt hatte.

Sofort sprang der Vampir auf und hob sein Schwert erneut um Andersons Folgeangriff abzuwehren.

Mit nur einem Arm war Mike in einer etwas benachteiligten Situation.

Aber er hatte auch noch ein paar Tricks auf Lager.

Er wich dem nächsten Angriff des Priesters aus und hechtete in Richtung seines auf dem Boden liegenden Schwertes.

Als er wieder hoch kam hatte er es mit der Klinge in die entgegengesetzte Richtung mit dem Anderen zusammen in der Hand.

Ein leises Klicken ertönte und die dafür vorgesehenen Verbindungen rasteten ein, die zwei Schwerter zu einer einzigen Waffe verbindend.

Der nun folgende Angriff des Vampirs war obwohl er nur mit einem Arm ausgeführt wurde so schnell und Kraftvoll ausgeführt, das Anderson beide Bajonette brauchte um die zahlreichen Schläge abzuwehren.

Aber auch der Krieger des Vatikans hatte ebenfalls noch nicht alle seine Trümpfe in diesem Kampf ausgespielt.

Ein Sprung zurück und mit einem Wirbel von Bannzetteln flogen dutzende Bajonette auf den Vampir zu.

Dieser schaffte es, die Waffen abzuwehren und sie blieben in den Wänden und dem Kopfsteinpflaster stecken, wo auch immer sie landeten.

Der Priester griff erneut mit zwei seiner Waffen in den Händen an.

Statt sie aber zurückzuziehen, lies er sie einfach los, nachdem er sie gegen Mikes Waffe geschmettert hatte.

Während der Vampir den auf ihn herab fallenden Waffen auswich ergriff Anderson einfach zwei der um ihn herum im Boden steckenden Bajonette und griff erneut an.

Statt ihnen auszuweichen oder sie abzuwehren stach der Vampir auf seinen Gegner

ein.

Die Klinge fuhr in die Brust des Paladins und durchbohrte dessen Lunge.

Die Bajonette blieben in der Schulter und dem Bauch des Vampirs stecken.

Der Priester spuckte Blut und wankte zwei Schritte zurück.

„Netter Treffer...“, gestand der Vampir ein. „Aber der Preis, den du dafür gezahlt hast war etwas hoch, findest du nicht?“

Anderson ergriff zwei weitere Bajonette.

„Eigentlich hätte ich das sagen sollen, aber...“

Der Paladin ging erneut zum Angriff über.

„Dein Treffer ist schon wieder Weg.“

Der Vampir fluchte und wehrte die Angriffe des Priesters erneut ab.

„Angel Dust von Iskariot!“, fauchte der Vampir. „Warum hilft ein Regenerator des Vatikans der Hellsing Hure?“

„Ich vernichte nur die Ausgeburten der Hölle wo immer ich diese auch finde.“, entgegnete der Regenerator. „Früher oder später schicke ich auch die Schoßvampire dieser Protestantensau in die Hölle.“

Wieder schmetterte er seine Bajonette auf die Waffe des Gegners, der von den gesegneten Klingen in seinem Körper behindert wurde.

Der Kampf wurde grimmig fortgesetzt und dem Paladin gelang es immer öfter eines seiner Bajonette in dem Körper des Vampirs zu versenken.

Dessen Reaktionen wurden mit jeder weiteren Klinge, die in seinem Körper steckte Schwächer und langsamer.

Schließlich sackte Mike auf die Knie und Anderson konnte ihm seine Waffe aus der Hand schlagen.

„Ich vernichte deinesgleichen schon seit über fünfzig Jahren. Dust to Dust! AMEN!“

mit diesem Ausruf versenkte der Priester seine Beiden letzten Schwerter in der Brust des Untoten und durchbohrte dabei dessen Herz.

„Aber es war ein großartiges Duell.“, brachte Mike noch hervor, ehe er zu Asche zerfiel.

Sophia war inzwischen dazu übergegangen Seras Angriffen nur noch auszuweichen und abzuwarten, statt aktiv zu kämpfen.

Ihre Hoffnungen, dass Mike seinen Gegner besiegen und ihr gegen Seras zu Hilfe kommen würde wurde jedoch zerschmettert, als Anderson zwei seiner Bajonette in den Händen auf ein Dach in der Nähe gesprungen kam und auf die Vampirinnen zu stürmte.

Sophia erkannte, dass sie verloren hatte und trat den Taktischen Rückzug durch die Schatten an.

Seras verfolgte sie und konnte amüsiert feststellen, dass sie ihrer Gegnerin spielend folgen und sie sogar überholen konnte.

Auch schien die Flüchtende sie nicht Wahrnehmen zu können.

Sie konnte sie jedoch klar und deutlich spüren.

Offenbar hatte Ben seine Geheimnisse nicht mit seinen Geschwistern geteilt.

In ihren Gedanken blitzte die Frage auf, wem die Loyalität des eigenwilligen Vampirs wohl wirklich gehörte, wenn nicht seinen Geschwistern und Meistern.

/Vermutlich nur ihm selbst./, entschied die Vampirin und sandte Hellenas Ketten in den Schatten aus um ihre Gegnerin aufzuhalten.

Ihr Ziel prallte gegen die Ketten und wurde aus den Schatten geschleudert, wo mehrere mit Metallspitzen ausgerüstete Ketten schon aus allen Richtungen auf sie

zurasten.

Für einen Moment sah es so aus, als würde sie durchbohrt werden, aber dann zersprang der Körper der Vampirin in Millionen winzige schwarze Punkte.

Gegen diesen Insektenschwarm, in den sich Sophia verwandelt hatte waren weder Hellenas Ketten noch Nachtfang oder Dark Intent wirksam.

Aber Seras hatte auch keineswegs vor, ihre Gegnerin entkommen zu lassen.

Sie verfolgte die dichteste Ansammlung der Insekten und konzentrierte sich auf ihre Energie.

Gleich darauf strömte ein Feuerstrahl wie von einem Flammenwerfer aus Seras Hand und verbrannte einen Teil der Insekten.

Sophia gab die Form der winzigen Tiere auf und flüchtete geschwächt in ihrer ursprünglichen Form weiter.

Dem nächsten Angriff, der Ketten konnte sie nicht mehr ausweichen und wurde von allen Seiten durchbohrt.

Ihr Körper erschlaffte und hing wie tot in den Ketten.

Obwohl die Ketten das Herz der Vampirin durchbohrt hatten zerfiel diese aber nicht zu Asche.

Seras durchbohrte sie noch einmal mit ihrem Nachtfang, in der Hoffnung ihre Gegnerin würde durch das gesegnete Silber, das ihr Herz durchbohrte zerfallen, aber ohne Erfolg.

Vampire, die nicht zu Asche zerfielen stellten sich entweder nur tot, oder sie konnten mit Hilfe einer ausreichenden Menge Blut wiederbelebt werden.

Wie ihr Meister oder Inkognito.

Also tat sie mit Sophia, was auch schon mit dem Gegner ihres Meisters nach dessen Niederlage geschehen war.

Sie verbrannte die Leiche vollständig, ehe sie sich auf den Weg zurück zu Hellsing machte.

Was Seras entgangen war, waren drei der Winzigen Insekten, die sich nicht wieder zum Hauptkörper zusammengefügt sondern sich vor der Vampirin versteckt hatten.

Diese Insekten flogen nachdem die Gefahr vorüber gezogen war auf die Menschen zu, die das Pech hatten sich in ihrer Nähe aufzuhalten, bohrten sich blitzschnell in deren Körper und saugten ihnen das Blut aus, während sie die gewonnene Energie und Masse nutzten um sich zu vermehren.

Nach dem sie auf diese Weise ein dutzend Menschen ausgesaugt hatte fügte sich die Sophia wieder zu einem vollständigen aber nackten Körper zusammen.

Eine Schattenreise und eine ausgesaugte Frau später hatte Sophia wieder Kleidung an, und lies eine nackte, vertrocknete Leiche hinter sich zurück, während sie ihre Flucht, dieses Mal ohne verfolgt zu werden, fortsetzte.

Sie musste ihren Meistern über ihr Versagen Bericht erstatten.

Vorher würde sie aber sicherheitshalber wieder ein Paar Teile ihres Körpers in Insektenform zurücklassen, als Lebensversicherung, denn sie wusste, was ihre Meister mit Versagern machten.

Seras kehrte währenddessen zum Hellsing Anwesen zurück, wo sie Integra in deren trockenem und Silberstaub freien Büro Bericht erstattete.

„Du bist also nicht vollkommen sicher, ob deine Gegnerin vernichtet ist, oder nicht.“, wiederholte Integra Seras letzte Worte.

„Das ist richtig. Ich habe ihren Körper zwar vollständig verbrannt, aber ich habe so ein

Gefühl... und bei der Anzahl der Insekten, in die sie sich zuvor verwandelt hatte könnten mir leicht einige entkommen sein ohne, dass ich es hätte bemerken können.“, erklärte Seras.

„Dann werden wir sie als 'möglicherweise entkommen' in den Akten aufführen, bis wir uns sicher sind, ob sie noch lebt oder vernichtet wurde.“, entschied Integra. „Was Pater Anderson angeht, der schon wieder unerlaubt in unserem Gebiet agiert hat, so ignorieren wir ihn dieses eine Mal. Schließlich hat er uns, ob mit Absicht oder nicht ist irrelevant, geholfen.“

An einem anderen Ort in einem der kleineren Dörfer Englands befand sich eine bemerkenswerte Gruppe in einem kleinen Haus.

Die Gruppe bestand aus die Vampiren und zwei Menschen.

Vier davon taten alles in ihrer Macht stehende, um dem fünften, einem Vampir, der sich gerade im wahrsten Sinne des Wortes die Lunge aus dem Leib hustete.

Immer wieder spuckte und keuchte er die mit Silberstaub durchsetzte Masse aus, während die Anderen die Wunden an seinem entstellten Körper mit Blut auswuschen um sie von dem gesegneten Silber, dass sich in seinen Körper gebrannt hatte zu befreien und seinen Körper wenigstens etwas zu stärken, da er im Moment ja nicht in der Lage war, Blut zu trinken.

Ohne Unterbrechung versorgten sie den Schwerverletzten, wobei sie sich immer wieder fragten, wieso er mit solch extremen Wunden nicht schon lang zu Asche zerfallen war und wie zum Teufel er in seinem Zustand durch die Schatten zu ihnen gelangen konnte.

Ben konzentrierte sich derweil vollkommen darauf, weiter zu leben und dieses verdammte gesegnete Silber aus seiner Lunge zu bekommen.

Nur sein Wille hielt ihn davon ab aufzugeben und zu sterben.

Er spürte, wie er sich langsam aber sicher immer weiter von dem Abgrund Tod zurückzog, der ihn fast verschlungen hätte.

Er spürte, wie die Kraft langsam durch den Teil des Blutes mit dem man ihn wusch, den sein Körper absorbierte in seinen geschundenen Körper zurückkehrte.

ER wusste, er war von Freunde umgeben, die wollten das er lebte.

Im Moment vielleicht nur wegen den Informationen, die er besaß, aber das würde sich bald ändern.

ER war nun einer von ihnen und kein Mitglied der verachtenswerten, wahnsinnigen Nazis mehr

Die Menschen von Millennium waren nicht länger seine Meister.

ER würde sich erholen und einen Menschlichen Partner zugewiesen bekommen.

ER gehörte zur Allianz.

The End

So^^ diese FF ist hiermit zu Ende, aber keine Sorge:

Die Geschichte lasse ich nicht so grausam unvollendet hängen.

Weiter geht's in Vampire Fate II.

Das wird die Sequel zu dieser FF.

